Leichen wurden freigegeben

Bergkamen. Die Leichen der beiden jungen Türken (20 und 21 Jahre alt) wurden mittlerweile von der Staatsanwaltschaft freigegeben. Die beiden Männer, die am Sonntag bei einem Verkehrsunfall ums Leben kamen, können nun von ihren Familien bestattet werden.

Die Unfallstelle am Sonntagabend. Foto: Ulrich Bonke

Wie berichtet, hatten die beiden jungen Männer mit ihrem VW Lupo am späten Sonntagabend einen Unfall auf der Erich-Ollenhauser-Straße in Bergkamen auf dem Weg nach Oberaden.

Die Polizei nahm noch lange danach die Unfallspuren auf. Doch mittlerweile ist für die Polizei ist der Fall geklärt. Die Unfallursache sei eindeutig, ein Sachverständiger musste nicht mehr eingeschaltet werden, sagte Ralf Hammerl, Pressesprecher der Polizei.

Im Internet häuften sich gestern die Beileidsbekundungen an die Familien der Toten. Besonders dramatisch: Die Eltern von einem der jungen Männer mussten am Unfallort die Todesnachricht entgegennehmen.

Hier ist noch einmal die offizielle Mitteilung der Polizei von Sonntag, 22.15 Uhr:

Den Zusammenprall mit diesem Baum haben die beiden Insassen des VW Lupo nicht überlebt. Foto: Ulrich Bonke

„Bergkamen (ots) – Am Sonntag (20.07.14) befuhr gegen 19:11 Uhr bei Starkregen ein 21 Jähriger aus Bergkamen mit seinem Pkw VW Lupo die Erich-Ollenhauer-Straße in Richtung Oberaden. In Höhe der Einmündung zur Binsenheide überholte er nach Zeugenangaben zwei vor ihm fahrende Pkw. Als er dann aufgrund eines entgegenkommenden Fahrzeugs wieder nach rechts einscheren wollte, verlor er die Kontrolle über das Fahrzeug, kam nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Für den 21 jährigen Fahrer und seinen 20 jährigen Beifahrer kam jede Hilfe zu spät. Sie erlagen an der Unfallstelle ihren schweren Verletzungen. Die Erich-Ollenhauer-Straße ist derzeit (22:15 Uhr) voll gesperrt.“

Zwei Tote bei Verkehrsunfall

Bergkamen. Sie sind tot. Die beiden jungen Männer (21 und 20 Jahre), die mit ihrem VW Polo auf der Erich-Ollenhauer-Straße von der Straße abgekommen sind, haben den Unfall nicht überlebt.

Der Unfallwagen. Foto Ulrich Bonke

Noch ist der genaue Unfallhergang nicht genau nachzuvollziehen. Die Polizei ermittelt noch.

Nach bisherigem Kenntnisstand waren die beiden jungen Türken (20 und 21 Jahre alt) gegen 19.11 Uhr bei starkem Regen auf der Erich-Ollenhauer-Straße unterwegs und durchquerten den Kreisel am Gymnasium (Fahrtrichtung Oberaden). Vor ihnen sollen zwei Autos gefahren sein, die sie überholen wollten. Als ihnen ein Fahrzeug entgegenkam, versuchten sie anscheinend in Höhe des Haldenparkplatzes wieder auf ihre Fahrbahn einzuscheren und fuhren frontal gegen einen Baum. Weder der Fahrer, noch sein Beifahrer überlebten den Unfall.

Die Feuerwehr versuchte so gut wie möglich die Privatsphäre der Unfallopfer zu schützen. Foto: Ulrich Bonke

Der Unfallort füllte sich schnell mit vielen Menschen. Unter

ihnen: Mutter und Vater eines der verstorbenen jungen Männer, denen die schreckliche Todesnachricht überbracht werden musste. „Da kam es zu sehr dramatischen Szenen“, sagte Feuerwehrchef Dietmar Luft.

Auch zwei Rettungshubschrauber rasten zum Unfallort. Foto: Ulrich Bonke

Polizei, drei Notarztwagen, mehrere Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr und zwei Rettungshubschrauber waren vor Ort. Doch trotz aller eingeleiteten Hilfsmaßnahmen konnten sie den beiden Männern nicht mehr helfen.

Gegen 21.15 Uhr waren immer noch Feuerwehrmänner im Einsatz, um für die Polizei die Unfallstelle auszuleuchten. Die Polizei versucht derzeit anhand der Spuren, den exakten Unfallhergang zu rekonstruieren.

Die beiden toten Männer sind mittlerweile geborgen und vom Unfallort weggebracht worden.

Wildunfall-Gefahr durch Zeitumstellung

Mit der Umstellung von Sommer- auf Winterzeit (27.10.) beginnt wieder die gefährlichere Jahreszeit für Autofahrer und Wildtiere.

Foto:
Landesjagdverband NRW

Das Risiko für Wildunfälle erhöht sich nach der Zeitumstellung deutlich, da sich der Berufsverkehr in die Dämmerungsstunden verlagert. Zeitgleich sind dann auch viele Wildtiere auf Nahrungssuche. Darauf weist der Deutsche Tierschutzbund hin.

Autofahrer sollten daher vor allem in waldreichen Gebieten ihre Geschwindigkeit anpassen, so der Deutsche Tierschutzbund. **Zumeist sind es Rehe oder Wildschweine, die Opfer von Wildunfällen werden. Doch auch viele andere Tiere wie frei laufende Katzen, Igel, Hasen, Füchse sowie Sing- und Greifvögel sind gefährdet.**

Jedes Jahr sterben bis zu 200.000 Rehe und über 20.000 Wildschweine im Straßenverkehr. Allein die Anzahl überfahrener Igel dürfte in die Hunderttausende gehen, schätzt der Deutsche Tierschutzbund. Autofahrer haben es in der Hand, durch eine defensive und umsichtige Fahrweise diesem Tierschutzproblem entgegenzuwirken und die erschreckend hohe Zahl von Tieropfern zu reduzieren.

Das Tempo sollte vor allem in Waldgebieten und auf Landstraßen

auf 60 bis maximal 80 Stundenkilometer gedrosselt werden, rät der Deutsche Tierschutzbund. So hat der Fahrer die Möglichkeit, rechtzeitig zu bremsen, zu hupen und das Licht abzublenden, damit das Tier einen Fluchtweg finden kann.

Vorsicht ist auch geboten, wenn ein einzelnes Reh oder Wildschwein die Straße überquert hat. Denn die Gefahr, dass ihm weitere folgen, ist groß.

Zu vermehrtem Wildwechsel kommt es immer dann, wenn die Wildtiere in den Herbstmonaten zwischen ihren Rückzugsgebieten und den abgeernteten Feldern zur Nahrungssuche wechseln. Dann gilt besondere Wachsamkeit, denn in dieser Zeit ereignen sich statistisch gesehen weitaus mehr Wildunfälle als im Rest des Jahres. Ist ein Wildunfall passiert, ist der Autofahrer ethisch und gesetzlich verpflichtet zu helfen.

18-jährige Berlinerin fuhr auf einen VKU-Bus auf

Eine 18-jährige Berlainerin ist am Donnerstag kurz nach 14 Uhr auf der Industriestraße in Rünthe mit ihrem Pkw auf einen VKU-Bus aufgefahren.

Nach Mitteilung der Polizei hatte die junge Frau zu spät erkannt, dass der 52-jährige Busfahrer an der Haltestelle in Höhe von Poco halten wollte. Den Auffahrunfall konnte sie dann trotz einer Vollbremsung nicht verhindern. Bei der Kollision verletzte sich die Fahrerin leicht. Die Insassen des Busses blieben unverletzt. Der Pkw war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 3.000,00 Euro.

25-jähriger Motorradfahrer aus Bergkamen schwer verletzt

Schwer verletzt wurden ein 25-jähriger Motorradfahrer aus Bergkamen und sein 24-jähriger Mitfahrer aus Bönen am Montagabend bei einem Verkehrsunfall in Unna.

Nach Angaben der Polizei fuhr der Bergkamener um 22:40 Uhr mit seinem Motorrad auf der Massener Straße stadteinwärts und wollte an der Kreuzung Massener Straße / Mühlenstraße nach links in die Mühlenstraße abbiegen. Beim Abbiegevorgang übersah er den entgegenkommenden Opel einer 24-jährigen Fraue aus Bönen, die auf der Massener Straße stadtauswärts fuhr.

Beim Zusammenstoß verletzten sich der Motorradfahrer und sein 29 jähriger Sozius aus Bönen schwer, die 24 jährige aus Bönen und ihr 26 jähriger Beifahrer aus Werne leicht. Alle vier Personen wurden mit Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 8000 Euro.

Unfall auf der Lünener Straße

Bergkamen-Oberaden. Am Freitag (16.08.2013) fuhr gegen 15.45 Uhr ein 23-jähriger Bergkamener auf der Lünener Straße in Richtung Bergkamen. Als er nach links in die Straße „Im Sundern“ abbiegen wollte, achtete er nicht auf einen entgegenkommenden 70-jährigen Fahrzeugführer aus Lünen. Beim Zusammenstoß der Fahrzuge entstand ein Sachschaden von etwa 9 000 Euro.

Drei leicht Verletzte auf der Landwehrstraße

Am Freitag, 16.08.2013 gegen 10:50 Uhr kam es an der Landwehrstraße/ Auf der Alm zu einem Verkehrsunfall. Eine 75-jährige Bergkamenerin befuhr mit ihrem Pkw die Geschwister-Scholl-Straße. Als sie die Landwehrstraße überqueren wollte um weiter auf der Straße „Auf der Alm“ zu fahren, kollidierte sie mit dem Pkw einer 47-jährigen, die die Landwehrstraße in Fahrtrichtung Bergkamen befuhr. Beide Fahrzeugführerinnen sowie der Beifahrer der 75jährigen wurden bei dem Verkehrsunfall leicht verletzt. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 2500 Euro.

Unfall auf der Werner Straße

Gegen 21.30 wurden am Freitag die Polizei, der Rettungsdienst und die Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall auf der Werner Straße gerufen. Kurz hinter der Bahnüberführung in Fahrtrichtung Rünthe hatte sich dort Unfall zwischen zwei Pkw ereignet.

Ein Unfall ereignete sich auf der Werner Straße. Foto Feuerwehr Rünthe

Die Feuerwehr musste an beiden Fahrzeugen auslaufende Betriebsstoffe auffangen und für die Unfallaufnahme durch die Polizei die Fahrbahn ausleuchten.

Wie die Polizei mitteilt, war ein 22-jähriger Bergkamener aufgrund überhöhter Geschwindigkeit in einer Linkskurve in Bergkamen auf der Werner Straße in den Gegenverkehr geraten. Hier kam es zum Zusammenstoß mit dem PKW einer 61-jährigen Fahrzeugführerin aus Unna. Drei schwerverletzte Personen musste in umliegende Krankenhäuser eingeliefert werden. Beide beteiligte PKw waren nicht mehr fahrbereit und wurden abgeschleppt.

Die Feuerwehr musste an beiden Fahrzeugen auslaufende Betriebsstoffe auffangen und für die Unfallaufnahme durch die Polizei die Fahrbahn ausleuchten.

Lkw -Reifen während der Fahrt geplatzt

Ein 39-jähriger Bergkamener ist mit seinem Lkw in Nordwalde verunglückt.

Ein 39-jähriger Lkw-Fahrer aus Bergkamen befuhr am Donnerstag gegen 16.05 Uhr mit seinem Sattelzug die B54 in Höhe Nordwalde in Fahrtrichtung Steinfurt/ Gronau (Fahrtrichtung Niederlande).

Nach Ermittlungsstand der Polizei platzte bei der Sattelzugmachine des 39-Jährigen der vordere rechte Reifen. Hierdurch verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam mit dem Sattelzug nach rechts von der Fahrbahn ab, wo er nach ca. 85 Meter auf der Seite liegend zum Stillstand kam. Der 39jährige wurde leicht verletzt.

Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 55.000 Euro. Die B 54 musste während der Bergungsarbeiten für etwa 5 Stunden in beiden Fahrtrichtungen gesperrt werden. Eine Umleitung wurde eingerichtet.

Mädchen (7) schwer verletzt

beim Rasenmähen

Bergkamen. Am Mittwoch (14.8.) musste eine Siebenjährige schwer verletzt mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden.

Gegen 12. 45 Uhr war es zu einem Unglücksfall während des Mähens einer Rasenfläche an der Hardenbergstraße gekommen. Mehrere Kinder liefen Zeugenangaben zufolge hinter der Gartenbaumaschine mit angehangenem Mähwerk her. Dabei stürzte ein siebenjähriges Mädchen und geriet mit einem Fuß in das Mähwerk. Sie wurde schwer verletzt mit dem Rettungshubschrauber in die Universitätsklinik Münster geflogen.

Nach noch nicht bestätigten Angaben durch die Polizei soll das rechte Bein komplett zerschnitten und zerfetzt sein. Letzter Meldung zur Folge muss anscheinend zumindest der Fuss amputiert werden, da die Zerstörung des Fusses zu stark sind.

Der Fahrer des Rasenmähers erlitt einen Schock.

Unfall mit zwei schwer Verletzten

Bergkamen-Rünthe/Overberge. In Höhe des Romberger Waldes gab es am Montag einen Unfall, bei dem zwei Frauen schwer verletzt wurden. Am Montag (12.08.2013) fuhr gegen 11.10 Uhr eine 78-jährige Fahrzeugführerin aus Bergkamen auf der Industriestraße aus Richtung Werner Straße kommend. Sie beabsichtigte nach links in die Straße Am Romberger Wald abzubiegen. Hierbei übersah sie eine ihr entgegenkommende 42-jährige Bergkamenerin.

Durch die Wucht des Aufpralls wurde der PKW der 78 jährigen in den Straßengraben geschleudert. Beide Fahrerinnen wurden schwerverletzt in ein Krankenhaus gebracht. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 10 000 Euro geschätzt.